

An die  
Abgeordneten der  
S P D, der Grünen und der  
fraktionslosen Abgeordnete  
Carla Boulbouille  
im Düsseldorfer Landtag

LANDTAG  
NORDRHEIN-WESTFALEN  
11. WAHLPERIODE

**ZUSCHRIFT**  
**11/583**

Offener Brief!

Wir sozialdemokratische Frauen aus den kleinen Gemeinden NRW; sprich Bettelkomunen oder Ausgleichstöckgemeinden, sehen in dem neuen Gemeindefinanzierungsgesetz, unserem Untergang entgegen. Wir können nicht tatenlos zusehen, wie die kleinen Gemeinden weiter verarmen.

Der vorübergehende warme Geldregen zur Teilentschuldung vom Land, hilft da nur wenig. Wenn wir bis 1993 einen ausgeglichenen Haushalt vorweisen müssen. Was ist danach? Haushaltskonzepte sollen erstellt werden, und "Konsolidierung" der Haushalte ist die Deviese.

Die Folge ist, Sparmaßnahmen bei allen öffentlichen Ausgaben. Kindergärten sollen geschlossen oder privatisiert, und Schulen zusammengelegt werden. Und was geschieht mit der Feuerwehr?

Die Bürger des Kreises Euskirchen zahlen Landesweit schon heute die höchsten Abwasser-Gebühren. Wir meinen, die Schmerzgrenze ist erreicht.

Unsere Empörung ist groß, jahrelang sind wir SozialdemokratInnen in allen Wahlkämpfen dafür eingetreten, daß alle Kinder mit öffentlichen Einrichtungsplätzen versorgt werden.

Mit großer Sorge verfolgten wir, wie in den neuen Bundesländern unter Druck der leeren Kassen, Kinderbetreuungseinrichtungen abgebaut wurden. Jetzt sind wir wohl dran. Das ist die Umverteilungspolitik der Bundesregierung, von unten nach oben, siehe die Steichung der Gewerbe-Kapitalsteuer. Wir meinen eine sozialdemokratische Landesregierung hat nicht die Aufgabe, die Bonner Politik der sozialen Demontage umzusetzen.

Wir fordern alle SPD und Grüne Abgeordnete auf, dem Gemeindefinanzierungsgesetz NICHT zuzustimmen.

Mit solidarischem Gruß



(M.-L. Bürger AsF UB-Vorsitzende)